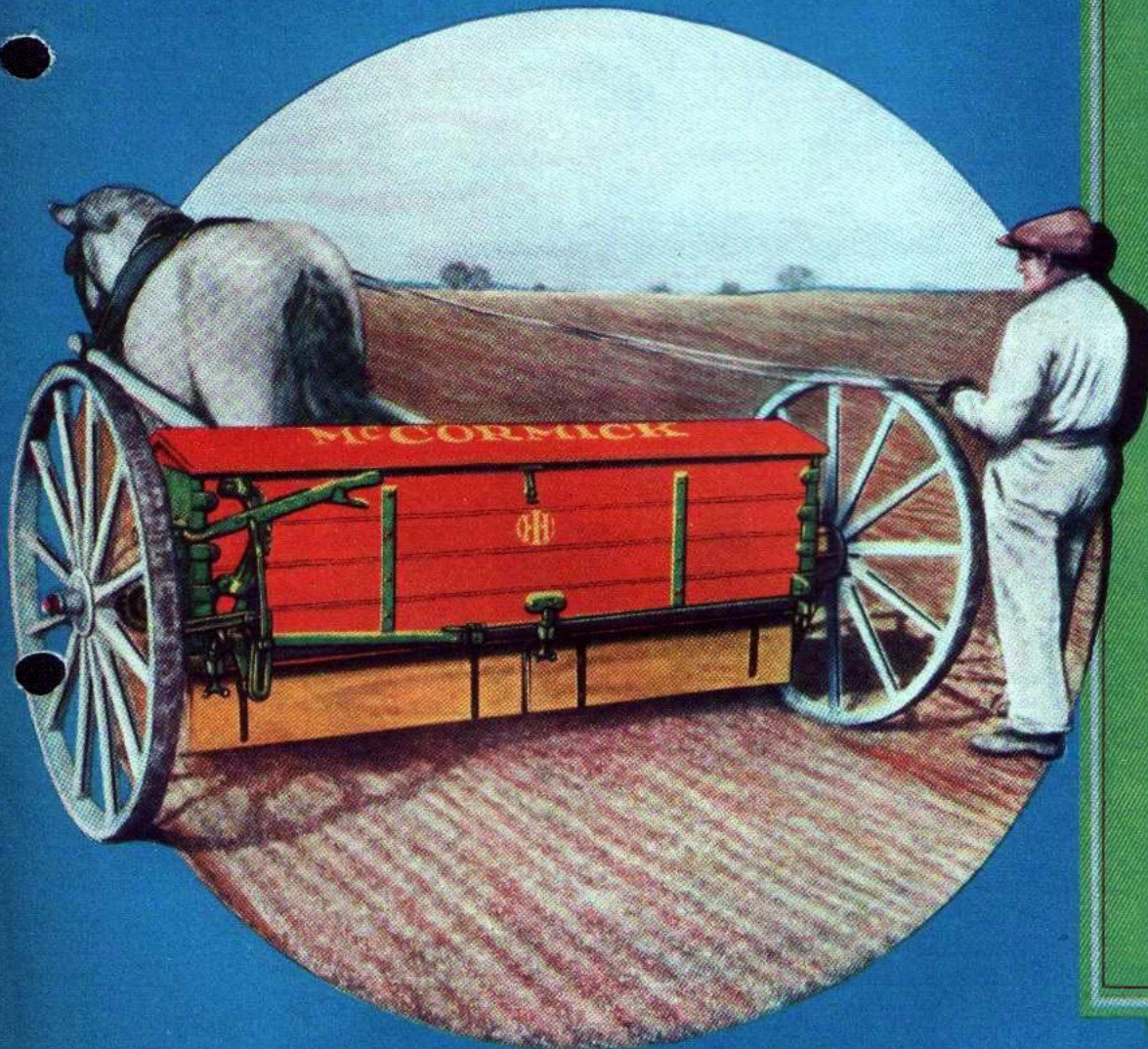


MCCORMICK

KUNSTDÜNGERSTREUER

**Streut alle Düngerarten
Ohne Kette – Ohne Wechselräder
Leichteste Handhabung
Einfachste Reinigung**



★

**Kultivatoren
Scheibeneggen
Drillmaschinen
Stalldungstreuer
Grasmäher
Heuwender
Heurechen
Schwadenrechen
Heulader
Getreidemäher
Garbenbinder
Bindegarn
Kartoffelroder
Traktoren
Traktorpflüge
Traktor-
Scheibeneggen
Traktorbinder
direkt gekuppelt
mit Traktormotor
Motoren 1½-10 PS**

★

Momenteneinstellung auch während der Fahrt

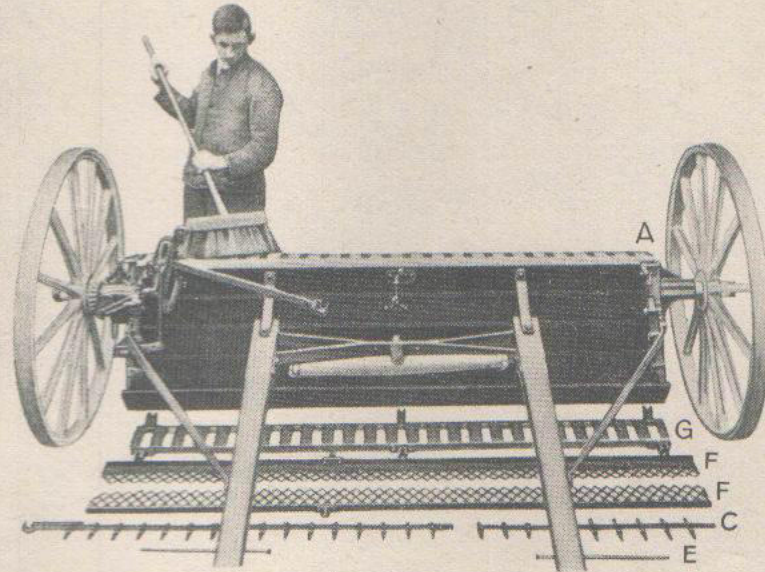


M^cCORMICK

Kunstdüngerstreuer

Streut alle Düngersorten und Mengen von 2650 kg Kalk bis herunter zu 10 kg Kalkstickstoff pro Hektar.
Momenteinstellung mittels Handhebels auf einem Zahnbogen, auch während der Fahrt.
Keine Kette, keine Wechselräder.

Ein einziges starkes Winkelgetriebe überträgt die durch die Fortbewegung der Maschine erzeugte Kraft durch zwei Exzenter auf den Streumechanismus, welcher nur langsam in Bewegung gehalten zu werden braucht, durch Rostschutzüberzug geschützt ist und deshalb nur geringem Verschleiß unterliegt. Die Maschine ist solide gebaut, besitzt gut verstreuten, hölzernen Streukasten, gußeiserne Seitenteile mit eingegossenen Achsen, auf denen die hohen Fahrräder mit nur zweiteiliger Felge durch verstellbare Vorsteckscheiben ohne Spiel festgehalten

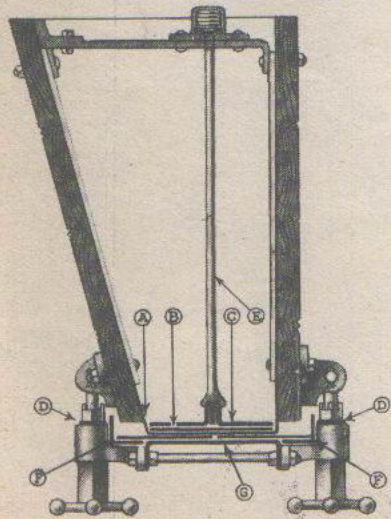


Reinigung des M^cCORMICK-Kunstdüngerstreuers

werden. Der Streukasten liegt in einer für das Einschütten geeigneten Höhe, und der kräftige Deckel wird beim Aufklappen von zwei starken Laschen gestützt, so daß die Scharniere nicht ausbrechen können. Eine federnd angebrachte Zugwage erhöht die ohnehin große Leichtzügigkeit der Maschine, welche bei 2 Meter Streubreite nur etwa 220 kg wiegt. Windschutz resp. Verteilungsbretter werden jedem Düngerstreuer mitgegeben. Aufsatzkasten zum Kalkstreuen mit praktischem aufklappbarem Sieb (s. Bild rechts unten) kann auf Wunsch geliefert werden.

Wie der Streumechanismus im M^cCORMICK-Düngerstreuer arbeitet:

Der mit A bezeichnete, geschlitzte Einsatzboden ist mit dem Streukasten fest verbunden. Ein zweiter, mit G bezeichneter, geschlitzter Boden wird in einem bestimmten Abstand so gegen den festen Einsatzboden gehalten, daß die Schlitze gegenseitig verdeckt werden. Dazwischen bewegen sich die mit F bezeichneten, durch Winkel verstärkten beiden Streugitter. Der Dünger wird von der Zuführungsschiene C, welche durch zwei mit E bezeichnete Druckstangen gegen den festen Einsatzboden gedrückt wird, in die Schlitze des Einsatzbodens gestrichen und gelangt dann durch die Hin- und Herbewegung der beiden quadratisch gelochten Streugitter und durch die Schlitze des unteren Streubodens auf den Acker. Der Querschnitt zeigt auch, wo der Spezialeinsatzboden B für ganz kleine Streumengen eingeschoben wird.



Querschnitt durch den Streukasten und Streumechanismus

Die Ausstreuenge wird durch einen Handhebel reguliert, und zwar durch Veränderung der Geschwindigkeit der arbeitenden Teile.

Bequeme Reinigung in etwa 10 Minuten.

(Siehe obenstehende Abbildung.) Nachdem man ohne Werkzeug die Zuführungsschiene aus dem Innern des Streukastens herausgenommen hat, reinigt man diesen durch einen scharfen Besen. Dann dreht man den Streukasten mit dem geschlossenen Deckel nach unten, entfernt die beiden Exzenterstangen, ferner die beiden Streugitter und den unteren Kastenboden durch Lösung der Knebelmütern mit der Hand und benutzt erneut den Besen zum Reinigen der freigelegten Teile.



Aufsatzkasten mit herausklappbarem Kalksieb

Gute Maschinen verbessern eine gute Wirtschaft!

ARCHIV